

seynd vnd man darff sulchen vorhandelten kouff, den Lorenz vnd Hans an eren eckeren uff dem frymargte gethan haben, nicht stete haldin. Von rechtis wegin. Vorsegilt mit vnserm ingesegil.

Nach der Handschrift M. 34^b fol. 220^b in der K. Bibliothek zu Dresden.

Wasserschleben Samml. deutsch. Rechtsquell. I. S. 305.

No. 177. 1428. 19. Febr.

Landgraf Friedrich beleihet den Heinrich von Warnsdorf Official zu Stolpen mit einem Häuschen in der Kreuzgasse, von welchem jährlich Martini zwei Kappauner auf das Schloss zu reichen sind.

Wir Friderich von gots gnaden lantgrafe in Doringen vnde marcgrauē zcu Miessen bekennen —, das wir gelegin haben vnde lihen — vnserm andechtigen ern Heinriche von Warnsdorff zcu der zciēt official zcum Stolpen vnde sinen erbin erbeclich vnde wer desen brieff ynne had von sinetwegin mit sinem guten willen das hūsichen gelegin in der Crucs gasse nest kegin der müre nebyn dem huse, das eczwan Zcesschaws was, mit alle dem rechtem zugehörungen rüme vnde fryeheit, als das von vns gehat ist bißher, also das her addir eyn iglicher, der is noch haben wirt, vns alle iar ierlich vff sente Mertins tag zcinsen sal zcwene kapphan vff vnser sloß zcu Dresdin mit sullicher vnderscheit, daz der vorgeante er Heinrich das selbigen huses moge vnde macht sal haben zcu vorkouffen, zcuorseczen adder an selgerette zcu wenden die wyl her lebet, an aller siner erbin adder erbnemen wedersprach adder eyns iglichin. Des zcu bekenteniß haben wir vnser ingesigil an desen brieff lassen hangen, der gegeben ist — vier^h zcenhundert iar vnde darnach in deme achte vnde zcwenzigisten iare am dornstage nach Cinerum.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 178. 1429. 14(?) Aug.

Landgraf Friedrich genehmigt, dass Caspar Thannberg zu Weisstropp der Bruderschaft ULFrauenmesse in der Capelle des h. Kreuzes ein Schock Groschen j. Z. im Dorfe Birkigt auf Wiederkauf verkauft hat.

Wir Friderich zc. bekennen zc. vor vns vnd vnser erbin, das vor vns komen ist Caspar Thannberg czu Wistrop gesessin vnser lieber getruwer vnd had vns verkundiget, wie das er czu der bruderschaft Vnser lieben frauwen messe in der cappellen des heiligen Cruczis czu Dreßden eyn schog schildechter groschen ierliches czinses an vier geburen zcum Birckechte^{a)} nemlichin an Nickeln Scheffer funffzen gr., an Peter Karasse funffzen gr., an Micheln Kalde funffzen gr. vnd an Matthis Kalde funffzen gr. uff eynen widderkauff verkaufft habe vnd vns gebetin, vnser gunst vnd willen czu sollichem kouffe czugebin. Als habin wir vnbe siner bete willen czu sollichem widderkouffe vnser gunst vnd willen gegeben vnd gebin geinwerticlichin mit crafft dises brieues vnd bekennen auch den burgermeistern vnd vorwesern der genanten bruderschaft Vnser lieben frouwen messe czu Dresden die iczunt sint ader czukunffticlichin sin werden sollichs schogkes czinses an den vorgenanten vier geburen czu Birckechte, die wile das von dem genanten Casparn Thanbergge ader sinen erbin nicht widder abgelost noch abgekoufft ist, ane intrag arges vnd geuerde. Datum Dreßden anno domini M^o CCCC^o vicesimo nono dominica [ante?] Assumptionis beatae Mariae virginis.¹⁾

Nach Cop. 39 fol. 108 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Hasche Urkundenb. S. 220.

a) Birkigt, Par. Döhlen.

1) Der Tag Himmelfahrt Mariae fiel in diesem Jahre auf Montag.